



Willkommen zum ersten ICBM-Alumni-Newsletter



Institut für Chemie und Biologie
des Meeres (ICBM)

ICBM-ALUMNI-NETZWERK

Liebe ICBM-Alumni,

mit Ihnen als ehemalige Mitarbeiter/in des Instituts für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg würden wir gerne in Kontakt bleiben. Dazu bauen wir ein ICBM-Alumni-Netzwerk auf. Über das Netzwerk möchten wir Sie über aktuelle Forschungsthemen und -projekte, Einladungen zu Institutsfesten oder besondere Anlässe informieren. Außerdem möchten wir Ihnen eine einfache Möglichkeit geben, mit Ihren ehemaligen Mitstudierenden oder Kolleginnen und Kollegen in Verbindung zu bleiben.

Dem ICBM ist die wissenschaftliche Nachwuchsförderung besonders wichtig. Heutzutage wird von Hochschulen und Instituten erwartet, dass sie den weiteren Werdegang ihrer Absolventen verfolgen, um die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu verbessern.

Deswegen freuen wir uns, wenn Sie Mitglied des ICBM-Alumni-Netzwerks werden und uns mit Ihren Informationen unterstützen. Gerne würden wir Sie auch z.B. zu Karrieretagen am ICBM einladen und mit Studierenden und Promovenden in Verbindung bringen. Ihre Angaben zu Ihrem beruflichen Werdegang helfen uns in der Beratung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der vor der Entscheidung zum nächsten Karriereschritt steht. <https://www.icbm.de/alumni/>

Ihr Ferdinand Esser

THEMEN DIESER AUSGABE

- ICBM-Alumni-Netzwerk
- Aktuelle Forschungsfahrten
- Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität offiziell gegründet
- 30 Jahre ICBM
- Was sonst noch passiert am ICBM
- Geplante Aktionen

UNSERE FORSCHUNGSFAHRTEN

Oldenburger und Geesthachter Forscher untersuchen Planktonverteilung und Gasaustausch



Angesichts des Klimawandels wird es immer wichtiger zu verstehen, wie das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid in die Ozeane gelangt. Bedeutenden Anteil daran haben oberflächennah lebende Mikroorganismen, vor allem Mikroalgen. Wie sich das sogenannte Phytoplankton an der Meeresoberfläche verteilt und was seine Verteilung beeinflusst, wollten elf Oldenburger Wissenschaftler, unterstützt von einem Kollegen des Helmholtz-Zentrums in Geesthacht (HZG), an Bord des Forschungsschiffs Heincke jetzt

Forschungsschiff HEINCKE im Hafen
Foto: Sibet Rixinger, ICBM

herausfinden. Über die Ereignisse auf ihrer Forschungsfahrt informierten die Wissenschaftler in einem Blog unter: <http://icbm-auf-see.uni-oldenburg.de/category/home/fs-heincke/>

Maria S. Merian fischt Hi-Tech-Sensor auf



Nach mehr als 13 Monaten ist er zurück, der Sea-Cycler, ein technisch hochentwickelter Sensorträger – sehr zur Freude kanadischer (Dalhousie Universität und Bedford Institute of Oceanography), deutscher (ICBM, Universität Oldenburg) und US-amerikanischer Wissenschaftler (Scripps Institution of Oceanography). <http://icbm-auf-see.uni-oldenburg.de/category/home/fs-maria-s-merian/>

Freuen sich über die gelungene Bergung des Sea-Cyclers: Greg Siddall (BIO) und Oliver Zielinski (ICBM). Foto: Daniela Meier, ICBM

GEPLANTE AKTIONEN

Immer gut informiert über das Forschungsschiff Sonne

<http://icbm-auf-see.uni-oldenburg.de/category/home/fs-sonne/> und <http://www.icbm.de/forschungsplattformen-schiffe/sonne/wo-ist-fs-sonne/>

15 Jahre Dauermessstation des ICBM

Am 7. und 8. September 2017 begeht das ICBM das 15jährige Jubiläum des Bestehens der Dauermessstation im Wattenmeer südwestlich von Spiekeroog.

www.icbm.de/tss15

Webseite zum ICBM-Alumni-Netzwerk ist online.

Werden Sie Mitglied im Alumni-Netzwerk des ICBM:

<http://www.icbm.de/alumni/>

Impressum:

Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM)
Carl von Ossietzky Universität

Dr. Ferdinand Esser
Carl-von-Ossietzky-Straße 9-11
26129 Oldenburg

Tel: +49 (0)441-798-5342
Fax: +49 (0)441-798-3404
E-Mail: icbm@uol.de



Fragen und Anregungen

Gerne können Sie ihre Fragen und Anregungen bzw. weitere Themen, die für Sie interessant sind an uns richten. Schreiben Sie eine E-Mail an: ferdinand.esser@uol.de oder icbm-alumni@uol.de

HELMHOLTZ-INSTITUT FÜR FUNKTIONELLE MARINE BIODIVERSITÄT AN DER UNIVERSITÄT OLDENBURG (HIFMB) OFFIZIELL GEGRÜNDET

Wissenschaftliche Grundlage für Meeresschutz schaffen / Neue Professuren schließen wichtige Forschungslücken Oldenburg. Die Bewohnbarkeit unseres Planeten ist eng mit der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt verknüpft – nicht nur an Land, sondern auch im Wasser. Wie und warum verändert sich die marine Biodiversität im globalen Wandel? Wie wirkt sich diese Veränderung auf marine Ökosysteme und ihre Funktionen aus? Und wie kann die Gesellschaft sich anpassen oder Folgen mildern? Diesen Fragen gehen künftig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität an der Universität Oldenburg (HIFMB) nach, das heute an der Universität Oldenburg offiziell gegründet wurde. Die Universität und das Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), bündeln und erweitern damit ihre Forschungsexzellenz auf diesem Feld. Vorerst kooperieren in dem Institut insgesamt elf bestehende Arbeitsgruppen der Universität Oldenburg und des AWI, davon sechs aus dem Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) und dem Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (IBU) der Universität und fünf aus dem AWI. Derzeit rekrutiert das Helmholtz-Institut das wissenschaftliche Personal für erste integrierte Forschungsprojekte in Oldenburg. Unter der Ägide von HIFMB-Direktor Hillebrand arbeiten die Meeresforscher zunächst in angemieteten Räumen in unmittelbarer Nähe zum naturwissenschaftlich geprägten Campus Wechloy, ehe voraussichtlich 2022 der geplante Institutsneubau am Pophankenweg realisiert ist. <https://www.icbm.de/icbm-aktuelles/>



Gründung des Helmholtz-Instituts für Funktionelle Marine Biodiversität, v.l.n.r.: OB Jürgen Krogmann, Prof. Dr. Helmut Hillebrand, Ministerin Gabriele Heinen-Kljajic, Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper, Prof. Dr. Karin Lochte. Foto: Universität Oldenburg

ÜBER DAS ICBM

30 Jahre ICBM



Foto: Simone Wiegand, ICBM

Grund zum Feiern hatten die Mitglieder des Instituts für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Universität Oldenburg: Das ICBM ist in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden. Was mit einem anfänglich neuartigen Konzept zur interdisziplinären Erforschung von Nordsee und Wattenmeer begann, hat sich in drei Jahrzehnten zu einer international agierenden Einrichtung entwickelt. Heute nimmt das ICBM als einziges universitäres Meeresforschungsinstitut in Niedersachsen eine Leuchtturmstellung ein. <https://www.icbm.de/institutsgeschichte/>

Zweiter Karrieretag am ICBM

Im Juni 2017 hat am Institut ICBM im Rahmen des „Tag des Meeres“ zum zweiten Mal der Karriere-Informationstag unter dem Titel „Re-Search your future – Sea what comes next“ stattgefunden. Hierzu wurden auch Ehemalige des ICBM als Referenten eingeladen, die Einblicke in ihre persönliche außeruniversitäre Laufbahn gaben. Von besonderem Interesse ist es, Promovierenden und Studierenden der Meereswissenschaften durch ein solches Format individuelle Anregungen und Ideen aufzuzeigen, die ihnen bei der zukünftigen Berufswahl behilflich sein können. Die Veranstaltung wird von Doktorand/innen des ICBM sowie durch den Koordinator des Promotionsstudienganges „Environmental Sciences and Biodiversity“ Dr. Ferdinand Esser organisiert.

<https://www.icbm.de/informationen/oeffentlichkeit-medien/tag-des-meeres/2017/karrierenachmittag/>

Institutsgeschehen

Prof. Dr. Oliver Zielinski ist seit dem 1. April turnusmäßig neuer Direktor des Instituts. Er löst Prof. Dr. Bernd Blasius ab, der als Stellvertretender Direktor, zusammen mit Prof. Dr. Thorsten Dittmar, seitdem das ICBM-Direktorat vervollständigt.



Die Organisatoren (v. links): Dr. Ferdinand Esser, Velloisa J. Mascarenhas, Antje Ahrens, Hanna S. Ruppertsberg, Laura Wolter und Muhammad Reza Faisal. Foto: Simone Wiegand, ICBM